

Bergische Morgenpost

Dienstag, 23. März 2021

Nr. 69

Stoßlüften in Schulen – sonst nichts

Die Stadt setzt keine Geräte zur Luftreinigung ein. Die FaB scheiterte mit ihrem Antrag.

VON BRIGITTE NEUSCHÄFER

HÜCKESWAGEN Für eine gute Raumluft in den Hückeswagener Schulen und den Schutz vor einer Infektion durch Corona-Aerosole muss es auch in Zukunft reichen, regelmäßig und lange genug die Fenster zu öffnen und so für Luftaustausch in den Klassenräumen zu sorgen. Das entschied jetzt der Schulausschuss, der damit der Verwaltung folgte. Mit großer Mehrheit (bei Stimmenthaltung der SPD) lehnte der Fachausschuss einen Antrag der FaB ab. Sie hatte damit erneut einen Vorstoß unternommen, Luftfiltergeräte für alle Klassenräume anzuschaffen und so die Sicherheit für Schüler und Lehrer zu erhöhen.

Oliver Junginger begründete den Antrag der FaB und verwies dabei auf eine Studie der Universität Münster, die die Wirksamkeit von Raumluft-Filtergeräten zum optimierten Schutz vor Infektionen zweifelsfrei nachweise. Junginger unterstrich: „Bloßes Lüften der Klassenzimmer und das Tragen von Masken sind keine Strategie, sondern eine Notlösung. Das kann nicht das Einzige sein, was wir zum Schutz der Kinder und für einen sicheren Arbeitsplatz der Lehrer auf-

bieten. In einer Pandemie müssen wir optimalen Schutz in Schulen gewährleisten.“ Das diene auch dem Schutz der Allgemeinheit, denn infizierte Kinder trügen das Virus in ihre Familien. Dort, also im privaten Umfeld, breite sich das Infektionsgeschehen am stärksten aus.

Die Verwaltung war von vornherein ablehnend in die Debatte gegangen. Marco Raabe vom Regionalem Gebäudemanagement sagte: „Lüf-

„Geld auszugeben für ein suggeriertes Sicherheitsgefühl ist falsch“

Marco Raabe
Regionales Gebäudemanagement

tungsgeräte können keine Frischluft produzieren. Dafür braucht es immer das Stoßlüften.“ Im Fazit wurde er deutlich: „Geld auszugeben für ein suggeriertes Sicherheitsgefühl ist falsch.“ Im Übrigen verwies die Verwaltung darauf, dass es aus den Schulen keine Bedarfsmeldung gegeben hat: Die Schulleiter hätten zu keinem Zeitpunkt mitgeteilt, dass sie Lüftungsgeräte für sinnvoll und nötig erachten. Überall funktionierende das Lüften durch geöffnete Fenster. Dazu gab’s im Ausschuss keinen

Widerspruch: Die Schulleiter, die die Sitzung verfolgten, schwiegen zum Thema.

Ausschlaggebend für die Ablehnung des FaB-Antrags dürften aber auch die Finanzen gewesen sein. In der Vorlage zur Sitzung hatte die Verwaltung darauf verwiesen, dass die Anschaffung von Luftfiltergeräten die Stadt zirka 150.000 Euro kosten würde plus 400 Euro Wartung pro Gerät im Jahr. Dafür gebe es keinen Ansatz im Haushalt für 2021, den der Rat in seiner Sitzung heute, Dienstag, beschließen wird.

Die Stadt bleibt damit dem Standpunkt treu, den sie schon 2020 bei einem ersten Vorstoß der FaB vertreten hatte. Damals hatte Bürgermeister Dietmar Persian gesagt: „Geräte zur Luftfilterung in den Schulen wird die Stadt erst anschaffen, wenn das Land sie fordert – und in der Folge auch bezahlt.“ Bis heute ist das nicht der Fall, das Land verweist auf die Zuständigkeit der Kommunen als Schulträger.

.....
Ratssitzung heute, Di., 17 Uhr, Mehrzweckhalle, Zum Sportzentrum; vor Beginn gibt es (freiwillige) Corona-Schnelltests durch Mitarbeiter der Falken-Apotheke. Der Einlass kann daher etwas länger dauern.